

Extravagant: Sikorsky S-38 Flugboot

Verfasser: Andi Schmidt

München, 01.02.2014, 08:38 Uhr

Presse-Ressort von: Andi Schmidt

Bericht 5592x gelesen



Sikorsky S-38 Flugboot Bild: Andi Schmidt www.andi-schmidt-aviation.de

München [ENA] Eine ungewöhnliche Erscheinung war das Flugboot bereits bei seinem Erstflug im Mai 1928. Und in der heutigen Zeit ist dieses restaurierte, modernisierte Muster eine absolute Rarität. In der Formgebung doch mehr Boot als Flugzeug. Kaum ein weiteres Amphibienflugzeug vermittelt dieses Gefühl.

Verantwortlich für diese Konstruktion ist der amerikanische Hersteller Sikorsky Aircraft Corporation. Bei dem Namen denkt man mehr an einen russischen Flugzeugbauer. Firmengründer Igor Iwanowitsch Sikorski stammte aus der Ukraine und entwarf für die Russen einige Flugzeugmuster die im Ersten Weltkrieg eingesetzt wurden. Als Auswanderer fand der 30-jährige Sikorski 1919 seine neue Heimat in den USA und gründete dort seine erfolgreiche Firma.

Vom Flugzeugbauer zum Pionier für Hubschrauber

Das Flugboot S-38 war eines der ersten Produkte dieser neuen Firma und einige Jahre später fanden veränderte Modelle den zivilen Einsatz bei der großen amerikanischen Fluggesellschaft *PanAm*. Auch das Militär zeigte Interesse an dem Flugboot und erteilte entsprechende Aufträge. Mitte der 30er Jahren erfolgte eine Umstrukturierung bei *Sikorsky* mit veränderten Beteiligungen weiterer Firmen und einer neuen Geschäftsstrategie. Zielrichtung war nun die Sparte *Hubschrauber*.

Und durch zahlreiche Patente und Entwicklungen zählte Firmengründer *Sikorski* als eigentlicher Pionier für den Bau und Konstruktion von Hubschraubern seit Ende der 1930er-Jahre. Als Hersteller von Hubschraubern ist der Name *Sikorsky* in der aktuellen Gegenwart weltweit führend in diesem Segment. Sehr bekannt ist das Modell *Black Hawk* und *CH-53*. Der große Transporthubschrauber *CH-53* wird von der deutschen Luftwaffe und Bundesheer eingesetzt.

Nach Hollywood Kinofilm der weite Weg nach Europa

Von dem Flugboot *S-38* existieren heute weltweit nur noch zwei flugfähige Exponate von ca. 90 ursprünglich gebauten Einheiten. Für den Kinofilm *Aviator* und dem darin gezeigten Lebenslauf des Flug-Visionärs *Howard Hughes* wurde in Anlehnung das hier beschriebene Flugboot verwendet. Der Film entstand 2004. Tom Schrade, ehemaliger Navy-Kampffjet-Pilot aus Las Vegas, Nevada überquerte im August 2010 in mehreren Etappen über Grönland und Island den Atlantik mit dieser *S-38*. Durch die zwei nachgebauten amerikanischen Motoren des Herstellers *Pratt & Whitney* mit jeweils der Kraft von 400 PS ist das Flugboot ein sogenanntes Replikat. Die Kopie zeigt die Original Zebra-Bemalung von 1930 anlässlich der Forschungsflüge über Afrika.

In der aktuellen Ausführung zeigt sich die *S-38* im Bereich des Cockpit aufgerüstet mit modernster elektronischer Navigationshilfe. Die Kabine gleicht in seiner Ausstattung und Gestaltung mehr einem Boot mit Sitzbank und Gardinen an den Fenstern. Platz bietet das Amphibienflugzeug für zehn Passagiere plus zwei Mann im Cockpit. Bei etwas mehr als 4,5 t Fluggewicht kann eine Reichweite von 1200 km und eine Maximalgeschwindigkeit von 200 km/h erreicht werden. Eine Promotion-World-Tour für humanitäre Hilfe führte das extravagante Flugboot als Teilnehmer zur *Scalaria Air Challenge* im Sommer 2012 an den Wolfgangsee und dem Oldtimer-Treffen-Hahnweide 2011.

Unglaublich, dass dieses Design der fliegenden Jacht vor 85 Jahren entworfen wurde!



Anflug auf den Wolfgangsee



Scalaria Air Challenge 2012



Wasserung im Wolfgangsee



Anflug auf die *Hahnweide*



Teilnehmer *Hahnweide 2011*



Besuch *Hangar-7* -Salzburg

Für den Artikel ist der Verfasser verantwortlich, dem auch das Urheberrecht obliegt. Redaktionelle Inhalte von European-News-Agency können auf anderen Webseiten zitiert werden, wenn das Zitat maximal 5% des Gesamt-Textes ausmacht, als solches gekennzeichnet ist und die Quelle benannt (verlinkt) wird.

PDF downloaden:

[Problem melden?](#)

[Zurück zur Übersicht](#)